



EINLADUNG ZUR FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG

Datum **Samstag, 31. August 2019, 08.30 -16.00 Uhr**

Kursort **Universitätsspital Zürich**
Grosser Hörsaal, WEST Eingang Rämistr. 100 (Haupteingang)

Referenten **Prof. Dr. Daniel Edelhoff, D-München**

Titel **Moderne Behandlungskonzepte in der festsitzenden Prothetik - State-of-the-art**

Abstract

Die Einführung der Adhäsivtechnik in Kombination mit Restaurationen aus zahnähnlichen Transluzenz hat in der festsitzenden Prothetik zu Versorgungsmöglichkeiten mit erheblich verringerter Invasivität geführt. Ein überwiegend subtraktiv ausgerichtetes Restaurationskonzept einer mechanischen Verankerung mit klassischen Zementen wird zunehmend von einem vornehmlich defektorientierten und additiv ausgerichteten Vorgehen substituiert. Die hohe Innovationsrate bei den verfügbaren Materialien und der CAD/CAM-Technologie, vom 3D-Gesichtsscanner über die intraorale Datenerfassung bis zu 3D-Druckern, setzt ein besonderes Maß an Kenntnissen voraus, um die nahezu grenzenlosen und sich stetig erweiternden Möglichkeiten sinnvoll einsetzen zu können. Traditionelle Vorgehensweisen wie eine sorgfältige Behandlungsplanung und Evaluierung des Restaurationsentwurfs unter Einbeziehung des Zahntechnikers und des Patienten, eine adäquate Materialauswahl sowie eine werkstoffgerechte Präparation und Verarbeitung sind heute hervorragend mit modernsten Technologien kombinierbar. CAD/CAM-gefertigte Hochleistungspolymere, wie Polycarbonate, PMMA, Komposit und PEEK, stellen Werkstoffgruppen mit bislang nicht verfügbaren Eigenschaftsprofilen dar, die das Indikationsspektrum deutlich erweitern. Bimaxilläre vollanatomische Okklusionsschienen aus zahnfarbenen Polycarbonat ermöglichen beispielsweise in der Vorbehandlungsphase einen erheblich verbesserten Tragekomfort bei akzeptabler Ästhetik und führen damit zu einer höheren Compliance der Patienten im Sinne einer „23-Stunden-Schiene“. Dadurch können auch bei umfangreichen Veränderungen der Vertikaldimension die im Wax-up festgelegten ästhetischen und funktionellen Aspekte komplett in zahnfarbene Okklusionsschienen übertragen und realitätsnah wie auch reversibel durch den Patienten im Sinne eines „Prototyps“ erprobt werden. Dieses „Zwei-Schienen-Konzept“ erleichtert zudem eine segmentale Umsetzung in die spätere definitive Restauration.

Auch die rasanten materialtechnischen Weiterentwicklungen auf dem Gebiet der Glas- und Oxidkeramiken sowie der Adhäsivtechnik haben zu völlig neuen Behandlungsoptionen geführt, die sich in einem erweiterten Indikationsspektrum und weniger invasiven Präparationsgeometrien widerspiegeln.

Ziel dieses Tagessesminars ist es, dem Teilnehmer ein State-of-the-art-Konzept für die moderne festsitzende Prothetik, von der Einzelzahnversorgung bis zu komplexen Rehabilitationen unter Einsatz moderner Materialien und neuester Technologien, an die Hand zu geben. Das Vorgehen bei der Analyse, Therapieplanung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Destruktionsgrade sowie der segmentalen Umsetzung in definitive Restaurationen und daraus entwickelte innovative Behandlungskonzepte für die moderne Zahntechnik und Praxis werden anhand von Falldokumentationen dargestellt und bewertet.

An wen wendet sich der Kurs?

An engagierte Kollegen, die Ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der modernen festsitzenden Prothetik, insbesondere auf dem Gebiet komplexer Rehabilitationen mit Anhebung der Vertikaldimension der Okklusion, aktualisieren und vertiefen möchten.

Was können Sie in dem Kurs lernen?

- Erstuntersuchung und Analyse
- Fotostatus, Kieferrelationsbestimmung, Einsatz von 3D-Gesichtsscannern, Kommunikation mit dem Zahntechniker
- Behandlungsplanung unter Einbeziehung ästhetischer und funktioneller Gesichtspunkte
- Vorgehen bei Veränderung der Vertikaldimension der Okklusion (VDO)
- Umsetzung der Planung durch ein Team-Konzept in enger Zusammenarbeit von Zahnarzt - Zahntechniker - Patient
- Exploration des Behandlungsziels bei komplexen Rehabilitationen durch bimaxilläre vollanatomische Okklusionsschienen aus zahnfarbenem Polycarbonat (Münchener Schiene)
- Adhäsiv befestigte CAD/CAM-Schalen aus PMMA
- Auswahl geeigneter Restaurationsmaterialien und Implantatabutments
- Segmentaler Transfer in die definitive Restauration
- Systematisches Vorgehen bei werkstoff- und CAD/CAM-gerechter Präparation
- Innovative Präparationsinstrumente für Veneers und Okklusionsonlays
- Analoge Abformung vs. Direkte Digitalisierung
- Klares Konzept für die adhäsive Eingliederung
- Wechselseitiges Okklusionskonzept
- Feinadjustierung der statischen und dynamischen Okklusion

Curriculum

Prof. Dr. med. dent. Daniel Edelhoff, 1979-1982 Ausbildung zum Zahntechniker, 1982 Gesellenprüfung, 1986-1991 Studium der Zahnheilkunde in Aachen, 1992 Zahnärztliche Approbation, 1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Klinik für Zahnärztliche Prothetik des Universitätsklinikums der RWTH Aachen. 1994 Promotion Dr. med. dent., 1998 Tagungsbestpreis der DGZPW, 1999-2001 DFG-Forschungsaufenthalt am Dental Clinical Research Center der Oregon Health and Sciences University in Portland, Oregon, USA. 2002 Oberarzt an der Klinik für Zahnärztliche Prothetik des Universitätsklinikums der RWTH Aachen. 2003 Verfasser der wissenschaftlichen Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) zum „Aufbau endodontisch behandelter Zähne“. 2003 Habilitation (Venia Legendi). 2006 Ruf auf die W2-Professur für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Von 2006 bis 2009 Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Implantologie. 2009 Associate Member der American Academy of Esthetic Dentistry (AAED). 2010 Auszeichnung „Bester Vortrag“ auf der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie. 2011, 2012 und 2013 Lehrepreis „Bester Dozent“ verliehen durch die Bayerische Landes Zahnärztekammer. 2012 Member des International College of Dentists (ICD). Wissenschaftliche Leitung des 8. Weltkongresses der International Federation of Esthetic Dentistry (IFED) 2013 in München. Seit 2014 Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Active Member der European Academy of Esthetic Dentistry (EAED) und Associate Editor der internationalen multidisziplinären wissenschaftlichen Fachzeitschrift Clinical Oral Investigations. Seit 2016 Präsident der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie (ADT). 2018 BdZA-Alumni Preis für den herausragenden Einsatz bei der Fortbildung von jungen Zahnmedizinern in Deutschland.

Wissenschaftliche Schwerpunkte: Adhäsivtechnik, vollkeramische Restaurationen, Komplexe Gesamt-rehabilitationen, Intraoral-Scanner, CAD/CAM-Technologie, Hochleistungspolymere, Aufbau endodontisch behandelter Zähne, Implantatprothetik.

